

---

**Georgi GmbH & Co. KG Transporte**  
**Burbach**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024**

Bilanz zum 31.12.2024

**AKTIVSEITE**

	31.12.2024 €	31.12.2023 €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	60.707,00	246.473,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	233.326,00	280.630,00
3. Geleistete Anzahlungen	855.015,23	358.865,33
	1.149.048,23	885.968,33
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	160.094,24	161.011,24
2. Fuhrpark	4.092.891,00	5.520.285,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	171.705,00	225.560,66
	4.424.690,24	5.906.856,90
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen	1.000,00	1.000,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	85.085,51	79.855,84
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.608.044,46	12.254.389,82
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	2.587.655,00
3. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	2.145.947,39	4.291.772,02
4. Sonstige Vermögensgegenstände	955.288,22	312.889,04

	31.12.2024 €	31.12.2023 €
	15.709.280,07	19.446.705,88
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	280.870,03	43.626,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten	350.689,60	301.595,85
	22.000.663,68	26.665.609,10
<b>PASSIVSEITE</b>		
	31.12.2024 €	31.12.2023 €
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile	2.025.000,00	2.025.000,00
II. Rücklagen	5.418.172,62	5.418.172,62
III. Verlustvortrag	-6.697.586,28	-898.213,13
IV. Jahresfehlbetrag	-190.429,95	-5.799.373,15
	555.156,39	745.586,34
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	89.580,00
2. Sonstige Rückstellungen	591.755,00	644.971,00
	591.755,00	734.551,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.706.501,86	8.726.111,01
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.847.424,12	3.204.532,97
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	428.886,40	471.644,79
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	7.976.507,84	10.597.541,87
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.894.432,07	2.185.641,12
	20.853.752,29	25.185.471,76
	22.000.663,68	26.665.609,10

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024 €	2023 €
1. Umsatzerlöse	98.160.742,60	79.411.981,01

	2024 €	2023 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.017.198,63	2.803.980,37
3. Aufwendungen für Betrieb und Unterhaltung		
Fuhrpark sowie Fremdleistungen	-68.267.010,97	-57.453.471,98
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-13.610.093,77	-14.018.467,56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.004.264,79	-2.962.018,26
- davon für Altersversorgung: € 43.534,07 (Vorjahr: € 128.496,79)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.034.074,79	-2.372.344,78
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.258.129,37	-10.457.269,14
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	128.043,75	238.371,58
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.119.829,41	-760.063,80
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	501,28	-13.475,50
10. Ergebnis nach Steuern	13.083,16	-5.582.778,06
11. Sonstige Steuern	-203.513,11	-216.595,09
12. Jahresfehlbetrag	-190.429,95	-5.799.373,15

## Anhang für das Geschäftsjahr 2024

### 1. Unternehmensdaten

Firma:	Georgi GmbH & Co. KG Transporte
Sitz:	Burbach
Registergericht:	Amtsgericht Siegen
Handelsregisternummer:	HR A 5700

### 2. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 haben wir nach den Vorschriften des HGB aufgestellt. Die damit verbundenen Ausweis- und Gliederungsbestimmungen haben wir in jeder Hinsicht befolgt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung dieser Vorschriften unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hat sich gegenüber dem Vorjahr wesentlich verbessert.

Gemäß § 264 Abs. 2 Satz 2 HGB weisen wir darauf hin, dass die Luftfrachtbranche von einem Umfeld geprägt ist, das schnellen, unvorhersehbaren und starken Veränderungen unterliegt. Volatile Marktphasen können wesentliche Auswirkungen auf Nachfragevolumen und Preise haben. Auf die Ausführungen im Lagebericht wird verwiesen (IDW PS 270, Tz. 25).

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kommanditgesellschaft im Sinne von § 264a Abs. 1 / § 267 Abs. 3 HGB auf.



Der Anhang enthält auch Angaben, die in Ausübung eines Wahlrechts in die Bilanz oder in die Gewinn- oder Verlustrechnung aufgenommen wurden. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) angewendet. Wertangaben werden regelmäßig in vollen Tausend (T€) gemacht.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich unverändert übernommen.

### **3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungsdauer von 15 Jahren des vor dem 31. Dezember 2009 entgeltlich erworbenen Firmenwerts, eingebracht durch die Verschmelzung mit der Georgi Transporte Logistik GmbH, Burbach, wird gemäß Art. 66 Abs. 3 Satz 2 EGHGB beibehalten.

Der Firmenwert und Kundenstamm der Connex Aircargo Network GmbH, Burbach, wurde zum 31. Dezember 2022 entgeltlich erworben und wird seit dem Jahr 2023 entsprechend dem typisierten Kundenbindungszyklus über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibung der Zugänge 2024 erfolgt linear zeitanteilig. Für geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten über € 150,00 bis € 1.000,00 wurde für das Jahr 2024 gemäß § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet, der im Wirtschaftsjahr der Bildung und in den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils 20 % aufgelöst wird.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederwertprinzips.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden erkennbare Risiken als Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel wurden mit dem Nominalwert angesetzt. Fremdwährungsguthaben wurden zum Devisenkassamittelkurs bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden zum Nennbetrag angesetzt.

Sämtliche Rückstellungen wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig waren, um ungewisse Verbindlichkeiten oder ungewisse Risiken abzudecken. Das Unternehmen erwartet allerdings keine relevanten Kostensteigerungen, die in den Erfüllungsbeträgen zu berücksichtigen wären. Eine Abzinsung der sonstigen Rückstellungen ist wegen deren Kurzfristigkeit bzw. Unwesentlichkeit nicht erforderlich.

Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.

### **4. Angaben zu Posten der Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten in Höhe von T€ 929 Beträge mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr, in Höhe von T€ 26 liegen Beträge mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr vor. Bei den Forderungen gegen nahestehende Unternehmen handelt es sich in Höhe von T€ 729 um solche aus Leistungsverkehr.

#### **Sonstige Rückstellungen**

Die Sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Ansprüche der Mitarbeiter aus rückständigem Urlaub, Tantiemen, Arbeitszeitkonten und Ausgleichstage (T€ 372), interne und externe Aufwendungen für Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses sowie die Anfertigung der Steuererklärungen (T€ 66), ausstehende Rechnungen (T€ 58) sowie Boni (T€ 44).

#### **Verbindlichkeiten**

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen handelt es sich in Höhe von T€ 2.851 um Verbindlichkeiten aus Leistungsverkehr.

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten und ihre Besicherung sind in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

### **5. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **Umsatzerlöse**



Die Umsätze entfallen überwiegend auf das Inland und zu einem geringeren Teil auf ausländische Umsätze. Neben dem Kerngeschäft, dem Luftfrachtersatzverkehr, werden auch hoch sensible Transporte in den Bereichen Security, High-Value, Pharma, Flugzeugtriebwerke, Überdimensionen und Gefahrgut abgewickelt.

Von einer weitergehenden Untergliederung der Umsatzerlöse über qualitative Angaben hinaus wird gemäß § 286 Abs. 2 HGB abgesehen.

## 6. Sonstige Pflichtangaben

### Außerbilanzielle sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat Mietverträge mit einer voraussichtlichen Belastung für das Geschäftsjahr 2025 von T€ 740 abgeschlossen, davon T€ 211 gegenüber Gesellschaftern. Die Mietverträge betreffen Grundbesitz und haben Restlaufzeiten von unterschiedlicher Dauer mit Kündigungsfristen von bis zu sechs Monaten.

Zum 31. Dezember 2024 bestehen Leasingverträge betreffend den Fuhrpark, die spätestens im Geschäftsjahr 2027 enden. Die voraussichtliche zukünftige Belastung beträgt insgesamt T€ 2.670. Davon entfallen auf das folgende Geschäftsjahr 2025 T€ 1.119. Darüber hinaus wurde ein Leasingvertrag mit dem Gesellschafter auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Die jährlichen Aufwendungen daraus betragen T€ 491.

Die Miet- und Leasinggeschäfte dienen der Verbesserung der Liquiditätssituation und der Eigenkapitalquote. Sie führen während der Vertragslaufzeit allerdings auch zur Bindung an die geleaste Vermögensgegenstände.

### Haftungsverhältnisse

Für Miet-/Leasingverträge eines nahestehenden Unternehmens hat die Gesellschaft eine Schuldübernahme gegenüber der Leasinggesellschaft vereinbart. Für Betankungsrechnungen von nahestehenden Unternehmen hat die Gesellschaft die unbefristete gesamtschuldnerische Haftung gemeinsam mit dem nahestehenden Unternehmen gegenüber der Mineralölgesellschaft übernommen.

Die Gesellschaft haftet als Gesamtschuldner für alle eingegangenen Verpflichtungen eines nahestehenden Unternehmens im Rahmen eines Factoring-Vertrags.

Aufgrund der bisherigen Entwicklungen als auch nach derzeitigem Stand droht der wirtschaftlich Begünstigten keine Inanspruchnahme aus den genannten Haftungsverhältnissen. Das latente Risiko kann allerdings unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalls derzeit nicht beziffert werden (IDW RH HFA 1.013, Rz. 21).

### Persönlich haftende Gesellschafterin

Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin ist die Georgi GmbH mit Sitz in Burbach. Das Stammkapital beträgt € 26.000,00. Geschäftsführer ist Herr Jürgen Georgi, Burbach.

### Organe

Die Geschäftsführung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, vertreten durch deren Geschäftsführer Herrn Jürgen Georgi, Burbach.

### Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der im abgelaufenen Geschäftsjahr beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 396 (ohne Geschäftsführer). Davon waren 220 Fahrer und 176 Angestellte. Darin enthalten sind 12 Auszubildende.

### Honorar des Abschlussprüfers

Der im Berichtsjahr entstandene Honoraraufwand des Abschlussprüfers Dr. Gehre-Treuhand-GmbH, Siegen, ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten und entfällt mit T€ 30 auf Abschlussprüferleistungen und mit T€ 9 auf sonstige Leistungen.

### Nachtragsbericht

Globale Ereignisse, geopolitische Vorgänge oder sonstige Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind nach dem Stichtag nicht eingetreten.

### Unterzeichnung des Jahresabschlusses

Burbach, den 23. Mai 2025

**Georgi GmbH & Co. KG Transporte**  
**Georgi GmbH (persönlich haftende Gesellschafterin)**

*gez. Jürgen Georgi, Geschäftsführer*

### Feststellung des Jahresabschlusses



Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde von der Gesellschafterversammlung am 04. Juli 2025 unverändert festgestellt.

### Anlagenpiegel für das Geschäftsjahr 2024

<b>Bilanzposten des Anlagevermögens</b>	<b>AHK Stand 01.01.2024</b> €	<b>AHK Zugang</b> €	<b>AHK Abgang</b> €	<b>AHK Stand 31.12.2024</b> €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.160.972,32	0,00	0,00	2.160.972,32
2. Geschäfts- oder Firmenwert	725.000,00	0,00	0,00	725.000,00
3. Geleistete Anzahlungen	358.865,33	496.149,90	0,00	855.015,23
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	745.121,98	10.801,83	0,00	755.923,81
2. Fuhrpark	18.350.910,92	289.401,07	139.609,24	18.500.702,75
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.389.944,60	30.502,23	9.069,66	1.411.377,17
III. Finanzanlagen				
	1.000,00	0,00	0,00	1.000,00
	23.731.815,15	826.855,03	148.678,90	24.409.991,28
<b>Bilanzposten des Anlagevermögens</b>	<b>Abschreibungen Stand 01.01.2024</b> €	<b>Abschreibungen Zugang</b> €	<b>Abschreibungen Abgang</b> €	<b>Abschreibungen Stand 31.12.2024</b> €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.914.499,32	185.766,00	0,00	2.100.265,32
2. Geschäfts- oder Firmenwert	444.370,00	47.304,00	0,00	491.674,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	584.110,74	11.718,83	0,00	595.829,57
2. Fuhrpark	12.830.625,92	1.704.928,07	127.742,24	14.407.811,75
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.164.383,94	84.357,89	9.069,66	1.239.672,17
III. Finanzanlagen				
	0,00	0,00	0,00	0,00
	16.937.989,92	2.034.074,79	136.811,90	18.835.252,81
<b>Bilanzposten des Anlagevermögens</b>			<b>Bilanzwert Stand 31.12.2024</b> €	<b>Bilanzwert Stand 31.12.2023</b> €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				



<b>Bilanzposten des Anlagevermögens</b>	<b>Bilanzwert Stand 31.12.2024</b> €	<b>Bilanzwert Stand 31.12.2023</b> €
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	60.707,00	246.473,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	233.326,00	280.630,00
3. Geleistete Anzahlungen	855.015,23	358.865,33
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	160.094,24	161.011,24
2. Fuhrpark	4.092.891,00	5.520.285,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	171.705,00	225.560,66
<b>III. Finanzanlagen</b>	1.000,00	1.000,00
	5.574.738,47	6.793.825,23

### Verbindlichkeitspiegel für das Geschäftsjahr 2024

<b>Bilanzposten</b>	<b>Gesamt 31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</b>	
	€	€	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
			€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.706.501,86	8.726.111,01	2.502.315,36	2.870.242,82
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.847.424,12	3.204.532,97	3.847.424,12	3.204.532,97
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	428.886,40	471.644,79	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	7.976.507,84	10.597.541,87	7.976.507,84	10.597.541,87
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.894.432,07	2.185.641,12	1.885.863,59	2.185.198,44
	20.853.752,29	25.185.471,76	16.212.110,91	18.857.516,10
<b>Bilanzposten</b>	<b>Restlaufzeit</b>			
	<b>über 1 bis zu 5 Jahren</b>		<b>über 5 Jahre</b>	
	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.204.186,50	5.539.504,09	0,00	316.364,10
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	428.886,40	471.644,79	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	8.568,48	442,68	0,00	0,00
	4.641.641,38	6.011.591,56	0,00	316.364,10



Bilanzposten	Gesicherte Beträge		Art der Sicherheit
	31.12.2024 €	31.12.2023 €	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.706.501,86	8.726.111,01	Grundpfandrechte, Forderungsabtretungen und Sicherungsübereignungen
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	0,00	0,00	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	
	6.706.501,86	8.726.111,01	

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

### A. Grundlagen und Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Georgi GmbH & Co. KG Transporte ist eines der führenden Unternehmen im Bereich des Luftfrachtersatzverkehrs in Europa.

Neben unserem Kerngeschäft, dem Luftfrachtersatzverkehr, haben wir uns seit dem Jahr 2000 auch auf die Abwicklung von hoch sensiblen Transporten im Security-, High-Value-, Pharma- und Gefahrgutbereich spezialisiert. Triebwerkstransporte, Transporte mit Überdimensionen, sowie Transportbegleitung und Begleitschutz gehören zu unserem Leistungsangebot.

### B. Wirtschaftsbericht

#### 1. Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branche

Im ersten Halbjahr 2024 durchlief die Weltwirtschaft ein herausforderndes Umfeld mit ungleichmäßigem Wachstum und anhaltenden Risiken. Es war eine moderate Erholung mit erheblichen Produktionssteigerungen in China zu beobachten, während die fortgeschrittenen Volkswirtschaften zurückblieben. Der Welthandel verbesserte sich im Laufe des Jahres stetig, wobei aufgrund der Abhängigkeit von China und den USA ein moderates Wachstum zu verzeichnen war. Der WTO-Handelsbarometerindex stieg im Oktober 2024 auf 102,7 (gegenüber 100,6 zum Ende 2023).

Der Inflationsdruck ließ nach, die Geldpolitik blieb jedoch vorsichtig, da die finanziellen Bedingungen angespannt blieben und die Zinssätze nur allmählich sanken. Geopolitische Spannungen und Handelsstreitigkeiten führten zu Marktvolatilität und beeinträchtigten die Handelsinvestitionsströme.

Störungen im Nahen Osten und der anhaltende Krieg in der Ukraine beeinträchtigten weiterhin die Handelsrouten zwischen Europa und Asien. Insgesamt stellte das Jahr 2024 eine Mischung aus sich verändernden und herausfordernden Rahmenbedingungen dar, die von anhaltenden Unsicherheiten und unterschiedlichen Auswirkungen im Transport- und Logistiksektor geprägt waren.

Das Jahr 2024 war in der Transport- und Logistikbranche sowohl von Widerstandsfähigkeit als auch von Anpassung an strukturelle Veränderungen geprägt. Gleichzeitig verdeutlichten geldpolitische Spannungen und wirtschaftliche Unsicherheiten die wachsende Bedeutung von Diversifizierung und Agilität für die Unternehmen der Branche. Diese anhaltenden Trends beeinflussten nicht nur das Tagesgeschäft, sondern spielten auch eine wichtige Rolle bei der Gestaltung strategischer Entscheidungen insbesondere in Hinblick auf Investitionen.

Aufgrund des anhaltenden Krieges in der Ukraine, der gestiegenen (Leit-)Zinsen, der relativ schwachen weltwirtschaftlichen Entwicklung und eines hohen Krankenstands hat die Wirtschaftsleistung in Deutschland im vergangenen Jahr um 0,2 Prozent abgenommen.

Konjunkturelle und strukturelle Belastungen standen im Jahr 2024 einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Wege. Dazu zählen zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau, aber auch unsichere wirtschaftliche Aussichten.

Gleichzeitig steht Deutschland vor grundlegenden strukturellen Herausforderungen wie der geopolitischen Zeitenwende, der Dekarbonisierung, dem demografischen Wandel und der hohen Bürokratiebelastung, deren wirtschaftspolitische Bedeutung in den vergangenen Jahren jeweils stark zugenommen haben. Dies gilt nicht zuletzt vor dem Hintergrund eines im Durchschnitt der vergangenen Jahre bereits geringen Produktivitätswachstums.

Die Bundesregierung begegnet diesen Herausforderungen im Rahmen einer angebotsorientierten Wirtschafts- und Finanzpolitik zur nachhaltigen Stärkung des Wirtschaftsstandorts. Sie kann in zehn Handlungsfeldern zusammengefasst werden. Es gilt dabei, verstärkt jene Standortfaktoren in den Blick zu nehmen, die sich als Hindernis für eine dynamischere Entwicklung herausgestellt haben. Dazu zählen u. a. das knapper werdende Angebot an Fach- und Arbeitskräften und der Wegfall günstiger fossiler Energiequellen, aber auch die mitunter hohe Belastung durch Steuern und Abgaben.



Im Jahr 2024 stand der europäische Straßengüterverkehrsmarkt ebenfalls vor verschiedenen Herausforderungen. Zu Beginn des Jahres sanken sowohl die Spot- als auch die Vertragsraten aufgrund der schwachen Verbrauchernachfrage. Die Zinsen blieben auf dem Vorkrisenniveau, was auf steigende Kosten für Arbeit, Wartung, Versicherung und Treibstoff zurückzuführen war. Die Dieselpreise stiegen moderat an und die Einführung einer CO<sub>2</sub>-LKW-Maut in Deutschland sorgten für zusätzlichen finanziellen Druck in der Branche.

Die Eurozone verzeichnete einen Rückgang der Produktionstätigkeit und der Beschäftigung. Trotz geringerer Frachtnachfrage blieben die Raten aufgrund anhaltender Kostensteigerungen über dem Niveau des Vorjahres. Auch regulatorische Änderungen, darunter die Aufhebung einer Fahrzeurgückgaberegulation wirkten sich auf die Kosten aus. Es war eine leichte Verbesserung der Verbraucherstimmung zu verzeichnen, doch die wirtschaftlichen Unsicherheiten führten weiterhin zu einer Belastung der Frachtraten.

## **2. Umsatz- und Auftragsentwicklung**

Im Geschäftsjahr 2024 konnte ein Transportumsatz von 95.464 T€ (VJ: 77.288 T€) erwirtschaftet werden. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 23,5%.

Der Umsatz aus Vermietung von Zugmaschinen und Aufliegern an Subunternehmer beläuft sich im Geschäftsjahr 2024 auf 1.928 T€ (VJ: 1.249 T€). Die Erhöhung beträgt 54,3 % und ist darauf zurückzuführen, dass wir Fahrzeuge für unser Schwesterunternehmen in Rumänien angemietet und weitervermietet haben, da dessen Fahrzeugflotte im Durchschnitt um 38 Fahrzeuge gegenüber dem Vorjahr aufgestockt wurde.

## **3. Investitionen**

Im Geschäftsjahr 2024 betragen die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Summe 827 T€. Der wesentliche Anteil beruht auf Investitionen in Digitalisierungsprojekte (496 T€) im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände. Die restlichen Investitionen betragen 331 T€. Hierbei handelte es sich vorrangig um Ersatz-/ Erweiterungsinvestitionen im Bereich der LKW und Anhänger, sowie Übernahme von PKW aus ausgelaufenen Leasingverträgen.

## **4. Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben**

Die getätigten Investitionen wurden 2024 anteilig fremdfinanziert. Insgesamt beläuft sich die Aufnahme neuer Bankdarlehen auf 180 T€, demgegenüber erfolgten planmäßige Rückführungen bestehender Bankdarlehen von 2.177 T€.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Darlehen betragen im Geschäftsjahr 2024 in Summe 6.015 T€. Gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 8.013 T€ ergibt sich eine Reduzierung in Höhe von 24,9%. Diese Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen mittelfristig innerhalb einem bis zu fünf Jahren zurückzahlen. Die Kontokorrentverbindlichkeiten beliefen sich mit 691 T€ auf Vorjahresniveau.

Zum Bilanzstichtag betragen die Guthaben aus Kassen- und Bankbeständen insgesamt 281 T€ gegenüber 44 T€ im Vorjahr.

## **5. Personal- und Sozialbereich**

Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 lag die Anzahl unserer Mitarbeiter mit 405 Beschäftigten auf Vorjahresniveau (Vorjahr 407 Beschäftigte).

Zum Bilanzstichtag hatten wir 220 Fahrer (- 6,8 %) und 171 kaufmännische Mitarbeiter (+ 8,9 %) unter Vertrag. Darüber hinaus beschäftigten wir 15 Auszubildende (VJ: 14) in den Ausbildungsberufen Kaufmann/-frau für Speditions- und Logistikdienstleistungen, IT-Systemkaufmann/-kauffrau sowie Kaufmann/-frau für Büromanagement.

Alle Auszubildenden konnten 2024 nach ihrer erfolgreichen Prüfung von Georgi GmbH & Co. KG Transporte übernommen werden, ein Ziel, welches wir grundsätzlich bei der Einstellung neuer Auszubildender konsequent verfolgen.

Die herausfordernden Marktbedingungen und immer komplexer werdenden Kundenanforderungen haben im Geschäftsjahr 2024 erneut die Bedeutung und Anforderungen eines professionellen Personalmanagements bestätigt.

Dies schließt neben der kontinuierlichen Weiterbildung der Georgi-Transporte-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter eine vorausschauende Personalbedarfsplanung ein. So liegen die Schwerpunkte der Personalarbeit auf der Talententwicklung, der gezielten Förderung von Leistungsträgern und deren Bindung an das Unternehmen sowie der zusätzlichen Rekrutierung von jungen Talenten und Experten. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, das Kompetenzniveau des Unternehmens ständig zu erweitern und zu aktualisieren, um den Geschäftserfolg von Georgi Transporte zu gewährleisten.

Aufgabe des Personalwesens ist auch die Sicherstellung der Mitarbeiterzufriedenheit. Dies gelingt zum einen, indem ein inspirierendes Arbeitsumfeld mit anspruchsvollen Aufgaben geschaffen wird, und zum anderen, indem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv die Möglichkeit bekommen, sich über Themen wie Führungsverhalten, Strategieumsetzung und Arbeitsumfeld zu äußern und Verbesserungspotentiale aufzuzeigen. Jeder Mitarbeiter wird ausdrücklich dazu angehalten, sich in regelmäßig stattfindenden Gesprächen in die vorgenannten Themen einzubringen.

Die Entlohnung orientiert sich bei den gewerblichen Mitarbeitern und auch in weiten Teilen im Angestelltenbereich an den Tarifvorstellungen des Verbandes für das Verkehrsgewerbe und ist in einzelvertraglichen Regelungen vereinbart.

Gesunde und motivierte Beschäftigte sind wichtig für unsere Wettbewerbsfähigkeit. Deswegen fördern wir die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer Vielzahl von Angeboten: Arbeitssicherheit Konzepte und -Standards, Ergonomie, medizinischer Betreuung, Bewegungsangeboten sowie Förderung psychischer Gesundheit und Stärkung der eigenen Resilienz.

Die Geschäftsführung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihren persönlichen Arbeitseinsatz und ihren Beitrag zur Unternehmensentwicklung.

## **C. Darstellung der Lage**

### **1. Vermögenslage**



Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen reduzierten sich von 6.793 T€ zum Jahresende 2023 um 1.219 T€ auf 5.574 T€ zum Jahresende 2024. Das Finanzanlagevermögen betrug unverändert 1 T€. Das gesamte Anlagevermögen belief sich damit auf 5.575 T€ zum Jahresende 2024 und entsprach einer Quote von 25,3 % der Bilanzsumme gegenüber 25,5 % am Jahresende 2023.

Das Eigenkapital hat sich um 190 T€ auf T€ 555 T€ verringert. Mit 2,5 % der Bilanzsumme liegt die Eigenkapitalquote leicht unter dem Vorjahresniveau von 2,8 %.

## 2. Ertragslage

Für die Steuerung unseres Unternehmens verwenden wir die Kennzahlen Umsatzerlöse, Betriebsergebnis und Ergebnis vor Steuern. Daneben werden Eigenkapitalquote, Anlagendeckung und Working Capital regelmäßig berichtet.

Die Umsatzerlöse der Georgi GmbH & Co. KG Transporte lagen 2024 mit 98.161 T€ (Vorjahr 79.412 T€) um 23,6 % über denen des Vorjahres. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen um 1.787 T€ unter dem Vorjahr, wesentliche Veränderung ist die im Vorjahr getätigte Veräußerung von Sachanlagevermögen.

Die Georgi GmbH & Co. KG Transporte hat im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz deutlich über dem Niveau des Vorjahres erzielt. Maßgeblich ausschlaggebend für diesen Anstieg waren unter anderem ein deutliches Wachstum im Luftfrachtsektor im Jahr 2024. Darüber hinaus trugen E-Commerce-Plattformen wie Shein und Temu, die Produkte direkt an Verbraucher weltweit liefern, maßgeblich zu diesem Wachstum bei. Gleichzeitig haben die verringerte Zuverlässigkeit und Kapazität der Seeschifffahrt und die daraus resultierenden steigenden Frachtraten aufgrund der Luftangriffe im Roten Meer und Suezkanal der Huthi dazu geführt, dass einige Verläder vom See- auf den Lufttransport umgestiegen sind.

Aufgrund des erheblich gestiegenen Auftragsvolumens sind auch die Kosten für Fremdunternehmen wesentlich um 10.064 T€ auf 53.961 T€ gestiegen. Erhebliche Kostensteigerungen ergaben sich für die Branche auch durch die Mautgebührenerhöhung. Die Aufwendungen für Mautgebühren erhöhten sich für das Unternehmen um 1.529 T€ auf 4.291 T€ und wurden soweit möglich in den Preisen weiter belastet.

Die Einführung des Factorings hat sich positiv auf die Liquidität der Gesellschaft ausgewirkt, trug allerdings auch zu einem Anstieg der Zinsaufwendungen von 760 T€ auf 1.120 T€ bei.

Trotz des deutlich gestiegenen Umsatzes im Geschäftsjahr 2024 schloss die Gesellschaft das Berichtsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von 190 T€ ab. Die Ertragskraft der Gesellschaft ist gegenüber dem Jahr 2023 (Jahresfehlbetrag 5.799 T€) jedoch mehr als deutlich gestiegen, was die Gesellschaft durchweg optimistisch in die Zukunft blicken lässt.

## 3. Finanzlage

Die bereits im vergangenen Geschäftsjahr neu in die Unternehmensfinanzierung aufgenommenen Instrumente des Forderungsverkauf haben sich im Geschäftsjahr 2024 sehr positiv auf die Finanzlage der Gesellschaft ausgewirkt. Wir waren jederzeit in der Lage ausreichende Liquidität sicherstellen zu können.

Alle anfallenden finanziellen Verpflichtungen wurden stets erfüllt. Einen angemessenen Versicherungsschutz in allen Bereichen sicherzustellen, ist uns ein wichtiges Anliegen.

## 4. Darstellung wesentlicher finanzieller und nichtfinanzieller Leistungsindikatoren

Das Jahresergebnis der Gesellschaft resultiert - wie im Vorjahr - im Wesentlichen aus der normalen gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Die Bilanzierungs- und Bewertungsansätze werden seit Jahren stetig unverändert angewendet.

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus auf:

Umsatzentwicklung, Rohgewinn und Betriebsergebnis.

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Umsatz pro LKW, Laufleistung je LKW, Umsatzrendite und den Cashflow heran.

Als große Personengesellschaft haben wir auch auf nichtfinanzielle Leistungsindikatoren einzugehen, soweit diese für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens von Bedeutung sind.

Hier zu erwähnen ist insbesondere, dass wir mit der Umrüstung unseres Fuhrparks auf Fahrzeuge nach neuester Schadstoffklasse EURO 6 einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Im Zuge des Umweltschutzes und der Steigerung unserer Wirtschaftlichkeit steht die Reduzierung der Leerkilometer im Fokus unseres täglichen Handelns, umso den CO<sup>2</sup> Ausstoß je Transport deutlich zu reduzieren.

Unsere Mitarbeiter sehen wir als wichtige Grundlage unseres Erfolges. Wir unterstützen unsere Arbeitnehmer daher bei Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Als Ausbildungsbetrieb geben wir bereits seit Jahren jungen Menschen eine Perspektive für deren berufliche Entwicklung.

## 5. Gesamtaussage

Die Georgi GmbH & Co. KG Transporte kann auf ein vergleichsweise erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 zurückblicken. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Georgi GmbH & Co. KG Transporte hat sich im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum 2023 sehr deutlich verbessert. Das Betriebsergebnis erhöhte sich um 6.051 T€ von -5.046 T€ auf 1.005 T€.

Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen beurteilt der CEO die Verkehrsentwicklung und in der Folge die finanzielle Entwicklung im Berichtszeitraum insgesamt als positiv.

## D. Zweigniederlassungsbericht



Unser Unternehmen verfügt neben dem Hauptsitz in Burbach über eine Niederlassung in Mörfelden-Walldorf sowie am Flughafen Frankfurt am Main.

## **E. Risikomanagement**

Die Identifikation von Risiken und Chancen erfolgt regelmäßig zentral in dem von der Geschäftsführung beauftragten Bereich anhand ausgewählter Indikatoren und Kennzahlen. Wir beschäftigen uns intensiv im laufenden Geschäftsbetrieb und im Projektmanagement u. a. mit Markt- und Wettbewerbsanalysen, der Auswertung verschiedenster externer Informationen, den relevanten Umsatz- und Kostengrößen, sowie der Verfolgung von Risikoindekatoren und Erfolgsfaktoren aus dem gesamtwirtschaftlichen, branchenspezifischen, rechtlichen und politischen Umfeld.

Für das Management von Risiken und Chancen haben wir spezifische Prozesse etabliert und dokumentiert. Für jedes Risiko wird zunächst eine Bruttobewertung durchgeführt. Hierbei werden die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Schadenspotenzial hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen quantitativ bewertet. Der nächste Schritt ist die Erarbeitung von geeigneten Gegensteuerungsmaßnahmen unter Einbeziehung alternativer Risikoszenarien. Ziel ist es, das Schadenspotenzial bzw. die Eintrittswahrscheinlichkeit zu verringern. Die Entscheidung über die Umsetzung der Maßnahmen berücksichtigt auch die notwendigen Kosten. Dabei können Risiken auch auf einen Dritten übertragen werden.

Sofern Bruttoeintrittswahrscheinlichkeit und/oder Bruttoschadenspotenzial durch wirksame und angemessene Gegensteuerungsmaßnahmen zuverlässig gemindert werden können, liegt der Fokus der Betrachtung auf der sich hieraus ergebenden Nettoeintrittswahrscheinlichkeit und auf dem ergebniswirksamen Nettoschadenspotenzial. Die interne Risikobewertung erfolgt hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenspotenzial jeweils für einen kurz-, mittel- und langfristigen Betrachtungszeitraum.

Die für bereits identifizierte Risiken durchgeführten Bewertungen sowie die erarbeiteten und ggf. umgesetzten Gegensteuerungsmaßnahmen werden laufend auf ihre Aktualität und Wirksamkeit überprüft, angepasst und bei wesentlichen Änderungen sowie bei Überschreitung definierter Schwellenwerte berichtet. Zur Bewertung ihrer finanziellen Auswirkungen wird jede Chance auf ihre Umsetzbarkeit, Wirtschaftlichkeit und damit verbundene mögliche Risiken hin untersucht.

Um Chancen effektiv nutzen zu können, werden geeignete Fördermaßnahmen gezielt gesucht, verfolgt und umgesetzt. Das Nutzenpotenzial bezieht sich nur auf die Nettoperspektive nach Durchführung von angemessenen Fördermaßnahmen. Die Bewertungszeiträume sind mit denen der Risikobewertung identisch.

Identifizierte Risiken können auch negative Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange haben. Solche Auswirkungen können im Falle eines Risikoeintritts auch Reputationsrisiken nach sich ziehen, die sich nicht oder nur schwer quantifizieren lassen.

Die Identifikation und Bewertung der nichtfinanziellen Auswirkungen erfolgt auf der Grundlage unserer zentralen Nachhaltigkeitsanalysen sowie anhand der Dimensionen Schadenspotenzial und Eintrittswahrscheinlichkeit.

## **F. Hinweis auf Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung**

Wir sind gesetzlich verpflichtet, auf wesentliche Risiken der zukünftigen Entwicklung, die bestandsgefährdende oder wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können, hinzuweisen.

Chancen zu erkennen und schnell zu ergreifen und Risiken entgegenzuwirken sind wichtige Ziele für unser Unternehmen. Die erwartete Wirkung möglicher Ereignisse und Entwicklungen wird bereits in der Geschäftsplanung berücksichtigt. Chancen und Risiken sind definiert als potenzielle Abweichungen vom prognostizierten Unternehmensergebnis.

Für unsere Geschäftsentwicklung wesentliche ausgewählte Einzelrisiken- und -chancen werden nachfolgend beschrieben:

### **Risiken**

- Die globale wirtschaftliche Entwicklung kann sich insgesamt stärker als erwartet abkühlen und sich negativ auf die Luftfrachtnachfrage auswirken.
- Hohe Inflationsraten können das verfügbare Einkommen privater Haushalte mindern. Die verminderte Kaufkraft sowie Unsicherheiten über die weitere Entwicklung der Teuerungsraten können sich negativ auswirken.
- Hohe Zinsen zur Eindämmung der Teuerung können sich stärker als erwartet auf die Refinanzierung von Staaten und Unternehmen sowie auf die globale Wirtschaftsentwicklung auswirken. Die Folge wäre eine negative Auswirkung auf die geplante Verkehrsentwicklung.
- Infolge von langanhaltend hohen Energiepreisen kann die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie leiden und der Standort Deutschland geschwächt werden.
- Im Welthandel kann der Trend zu mehr nationalem Protektionismus und der damit einhergehenden Verschärfung von Handelszöllen - insbesondere vor dem Hintergrund der Ankündigungen der US-Regierung - die exportorientierte deutsche Wirtschaft beeinträchtigen.
- Wachstumsbremsend auswirken kann sich zudem die Schwächung der EU durch divergierende Interessen und ein entsprechendes Agieren der Mitgliedsländer.
- Bestehende und schwelende weltweite geopolitische Krisenherde können die wirtschaftliche Entwicklung belasten.
- Erhöhte Personalfuktuation infolge attraktiveren Arbeitsmarkts und intern erhöhter Arbeitsbelastung.
- Erschwerte Rekrutierung aufgrund aktueller Bedingungen am Arbeitsmarkt.
- Ausbildungszeiten bei Rekrutierung geringer qualifizierter Arbeitnehmer und damit spätere Verfügbarkeit.
- Personalengpässe können sich negativ auf die operative Leistungserbringung und resultierend auf die erwartete Geschäftsentwicklung auswirken.



- Zukünftige Zinssatzerhöhungen können sich stärker als erwartet auf die geplanten Finanzierungsmaßnahmen auswirken.
- Ausfälle von bzw. Wertberichtigungen zu Forderungen gegen Kunden.
- Aus der aktuellen Situation auf den Finanzmärkten sowie deren Auswirkungen auf die gesamtwirtschaftliche Lage, insbesondere die Liquiditätssituation und die weitere mögliche Kreditvergabepraxis der Banken, können sich Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

## **Chancen**

- Deutlicher Rückgang der Inflation und Erholung der Konjunktur führen zu höheren verfügbaren Einkommen und einer robusten Nachfrageerholung. Die Luftfracht kann somit vom Wirtschafts- und insbesondere Exportaufschwung profitieren.
- Eine schnellere Beendigung der Kriege in der Ukraine und in Nahost, mit einer nachhaltigen geopolitischen Entspannung, kann die globale Wirtschaft beleben und die Luftverkehrsentwicklung stützen.
- Die rasche Finalisierung von Handelsabkommen mit Ländern mit hohem Luftfrachtpotenzial kann die Luftfrachtentwicklung vorantreiben.
- Durch einen weiteren Ausbau des E-Commerce-Geschäfts kann unsere Ertragslage weiterhin gestärkt werden.
- Attraktivitätssteigerung durch Vergütungsregelungen und Arbeitszeitmodelle (z.B. mobile Arbeit).
- Neuausrichtung der Rekrutierungsprozesse und Qualifizierungsmaßnahmen.
- Vorteilhafte Wechselkurs- und Zinsentwicklungen könnten zu einer Verbesserung des Finanzergebnisses führen.

Eine bestandsgefährdende Entwicklung aufgrund der vorstehend beschriebenen Einzelrisiken oder aus Kombinationen der Einzelrisiken ist aus Sicht der Geschäftsführung aufgrund des volatilen Umfelds der Luftfrachtbranche bei negativen Auswirkungen für Auftragsvolumen und Preisentwicklung nicht auszuschließen. Man ist überzeugt, dass die Liquiditätsausstattung und die Ertragskraft des Unternehmens eine solide Grundlage für die künftige Geschäftsentwicklung bilden und die notwendigen Ressourcen zur Verfügung stehen, um Chancen, die sich dem Unternehmen bieten, effektiv zu verfolgen und zu nutzen.

## **Ausblick auf das Geschäftsjahr 2025**

Das erste Quartal 2025 verlief weitgehend wie erwartet und für einen Jahresauftakt zufriedenstellend. Das betriebswirtschaftliche Ergebnis gemessen an der Umsatzrendite lag um 1,6 Prozentpunkte unter dem Plan. Die Kostenentwicklung verlief ohne besondere Auffälligkeiten. Die Marktentwicklung lässt für das 2. Quartal keinerlei Entspannung erkennen.

Die alljährlich zu erwartende Marktberuhigung zum Jahresauftakt war auch in diesem Jahr zu erkennen, blieb aber maßvoll. In Deutschland schrumpfte das Luftfrachtaufkommen (in Tonnen) um 0,8 % im Vergleich zum Vorjahr, wobei der Export infolge der schwachen Binnenkonjunktur stärker schrumpfte als der Import. Bezeichnend dabei ist für die deutsche Branche, dass die Luftfracht noch immer nicht das Niveau des Vor-Corona-Jahres erreicht hat, sondern im Vergleich zu 2019 um 2,9 % zurückliegt.

Die unvorhersehbaren Verhaltensweisen des neuen US-Präsidenten haben die Märkte - Finanz- wie Gütermärkte - in höchstem Maße verunsichert. Dies schadet auch der Luftfracht und erschwert erheblich die weiteren Planungen.

Die ungewöhnlich stark gesunkenen Ölpreise treffen die Georgi GmbH & Co. KG Transporte auf zweierlei Weise. Zum einen sinken dadurch auch die Kosten für Treibstoffe, was zu Kostenentlastungen sowohl bei der deutschen Flotte als auch bei den Subunternehmern führt. Zum anderen führt dies auch zu fallenden Frachtraten und damit zu sinkenden Erlösen, weil diese meistens vertraglich an entsprechende Indizes gekoppelt sind.

Der Fokus der Geschäftsleitung liegt trotz dieser Rahmenbedingungen auf Wachstum.

Erfreulicherweise konnten wir zu Beginn des zweiten Quartals 2025 zwei neue Verträge mit Großkunden im Bereich des Luftfrachtersatzverkehrs unterzeichnen, die uns ein für 3 Jahre gesichertes, enormes Volumen an Linienfahrten und folglich auch entsprechenden Umsatz sichern werden. Der April 2025 konnte mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden.

Trotz geopolitischer Krisenherde, Unsicherheiten und Unberechenbarkeit der US-Administration gehen wir von einer insgesamt positiven Geschäftsentwicklung im Jahr 2025 und einem positiven Betriebsergebnis über dem Vorjahresniveau aus. Wir sehen uns gut aufgestellt, um aktuellen und zukünftigen strategischen Herausforderungen zu begegnen.

Die vorgenannten Einschätzungen beruhen auf den Ergebnissen des Jahresabschlusses 2024 und berücksichtigen den Geschäftsverlauf bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts im Jahr 2025.

Burbach, im Mai 2025

**Georgi GmbH & Co. KG Transporte**  
**Georgi GmbH (persönlich haftende Gesellschafterin)**

*gez. Jürgen Georgi, Geschäftsführer*



## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024

An die Georgi GmbH & Co. KG Transporte, Burbach

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Georgi GmbH & Co. KG Transporte, Burbach, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Georgi GmbH & Co. KG Transporte für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personengesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben im Anhang sowie insbesondere im Lagebericht, in denen die Geschäftsführung beschreibt, dass sich im Jahr 2024 die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft deutlich verbessert hat. Falls sich allerdings eine nicht auskömmliche Entwicklung des Auftragsvolumens und der Preise als Folge des volatilen Umfelds der Luftfrachtbranche festsetzen sollte und die eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung und Verbesserung der Liquiditätssituation nicht nachhaltig greifen, könnte das für das Unternehmen existenzbedrohend sein. Wie diese Ausführungen darlegen, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

### Verantwortung der Geschäftsführung für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personengesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulation der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Geschäftsführung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Geschäftsführung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Geschäftsführung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Siegen, den 30. Mai 2025

**DR. GEHRE-TREUHAND-GMBH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**

*gez. Grümbel, Wirtschaftsprüfer*

*gez. Saßmann, Wirtschaftsprüfer*